



RESOLUTION

Die Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V. (VDFG)/
La Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe (FAFA)

- betrachten die Initiative des deutsch-französischen Jugendparlaments 2003 zur Schaffung eines deutsch-französischen Geschichtsbuches und die Verwirklichung durch die Autoren des Deutsch-Französischen Geschichtsbuches/Manuel d'Histoire Franco-Allemand, erschienen bei den Verlagen Klett und Nathan, als eine der gelungensten und Zukunft weisenden Früchte des Elyséevertrages;
- erkennen in diesem hervorragend recherchierten und dokumentiertem, didaktisch, methodisch und pädagogisch einmaligem Werk die gelungene Kooperation unserer Nationen mit geeintem Blick auf die gemeinsame europäische Verantwortung;
- stellen mit großem Bedauern und Unverständnis fest, dass die Verbreitung des Werkes in den Schulen beider Länder sehr zu wünschen übrig lässt;
- sind überzeugt, dass Akzeptanz und Verbreitung und damit die Zielsetzung der Herausgeber und Autoren nur dann in befriedigendem Maße stattfinden werden,
 - wenn in den Lehrplänen der sechzehn Kultusministerien in Deutschland und des Ministère de l'Education Nationale in Frankreich explizit die maßgeblichen Themen, Quellen und Aufgaben des Lehrwerks Eingang finden in die Pflichtcurricula der jeweiligen Qualifikationsphase;
 - die Aufgabenstellungen der zentralen schriftlichen Abiturprüfungen in den Fächern Geschichte und Französisch unabhängig von ihrer Kursart auf die so definierten Pflichtcurricula rekurrieren (Grundkurs/Leistungskurs);
 - auch in den mündlichen Prüfungen der Fächer Geschichte und Französisch auf thematische Inhalte dieser Pflichtcurricula zurückgegriffen wird;
- rufen daher alle deutschen Kultusministerien und Schulbehörden sowie alsdann die Deutsche Kultusministerkonferenz auf, alles ihnen Mögliche unverzüglich auf den Weg zu bringen, um die genannten Ziele nachhaltig zu erreichen;
- versichern den Herausgebern alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die Akzeptanz und Verbreitung des Werkes über die deutsch-französischen Gymnasien hinaus in allen Sekundarschulen und Bildungseinrichtungen beider Länder zu fördern. Sie tun dies in ihren Briefen und Aufrufen an mehr als 260